

gegangen, die mit der Gründung der Sezession ihren Anfang nahm. Der Stammsitz der Gesellschaft, das „Blaue Freihaus“ des Gastwirthes Haagen, dessen Name der Gesellschaft blieb, beherbergte mit der Zeit eine bunte Fülle junger Künstler, aus der sich im Zusammenschlusse mit den unter Hoermanns Einfluß stehenden mißvergnügten Modernen der Künstlergenossenschaft eine Gruppe bildete, die in Haagens Hotel Viktoria ihre Zusammenkünfte abhielt, um die Gründung der Sezession vorzubereiten.

Dieses Ausscheiden, das von seiten der Sezession im Interesse der eigenen Sache natürlich geheim erfolgen mußte, zeitigte heftige persönliche Konflikte und bestimmte die Zurückbleibenden zur Bildung einer eigenen Gesellschaft, die im Künstlerhaus unter eigener Jury und in eigenen Räumen zwei Ausstellungen arrangierte, deren großer Erfolg die eifersüchtigen Kollegen bewog, bei einer dritten Ausstellung jedes Sonderrecht zu verweigern, worauf sich die junge Vereinigung von der Genossenschaft freimachte, um im Kunstsalon Miethke ihre dritte Ausstellung zu eröffnen.